

Portraitfotografie – Tipps

Eine Portraitaufnahme erzählt etwas über den abgebildeten Menschen. Aufnahmetechnik, Beleuchtung, Umgebung mit Hintergrund, Posing, und Mimik sind dafür wichtige Elemente. Zu berücksichtigen ist dabei immer der Verwendungszweck einer Fotografie: z.B. Passbild, Bewerbungsfoto, Polizeifoto, Familienbild, Sedcard, Studioportrait, Spontanportrait, Ruheportrait, Reportageportrait, Arbeitsportrait.

Umgebung

- ruhigen Hintergrund verwenden
- störende Bildelemente vermeiden
- Gesicht sollte das hellste Bildelement sein

Beleuchtung

- Eine der 3 Hauptlichtrichtungen wählen (HF - hochfrontal, RL - Rembrandt, SL - Seitenlicht)
- Weiches Licht (große Leuchtflächen) mit geringem Kontrast
- Indoorportraits in Fensternähe aufnehmen, Fotograf am Fenster

Aufnahmetechnik

- Manueller Belichtungsmodus
- wenn möglich Blende 4, Zeit 1/200s und ISO 200 (ISO anpassen)
- Leichte Telebrennweite
- Auf das vordere Auge scharfstellen
- Kamera auf Nasenhöhe
- Bildformat nach Verwendung wählen (Hoch, Quer, Quadrat)

Posing

- Beispielfotos nutzen
- Je nach Thema dynamische oder statische Posen
- Beine voreinander stellen, Gewicht auf das vordere Bein
- Rücken gerade aufrichten und leicht zur Kamera neigen
- Hüfte ca. 45 Grad seitlich drehen (rechts oder links)
- Schulter ca. 20 Grad seitlich drehen (rechts oder links)
- Die vordere Schulter leicht absenken
- Vorderansichten vermeiden und Hände einbeziehen
- Ellenbogen vom Körper weg
- Kopf in die Kamera oder leicht drehen (evtl. Schildkrötenhals)
- Kinn in der Höhe korrigieren (nicht zu hoch und nicht zu niedrig)
- Körperspannung nutzen (z.B. angehobene Fersen)

Mimik

- Blick in die Kamera, hindurchschauen oder vorbeischaun
- Gesicht auflockern durch Grimassen oder Bewegungen
- Gezielte, sparsame und gefühlsmäßig orientierte Gesprächsführung
- Direkt ansprechen, was der Fotograf möchte oder Wohlfühlthemen wählen
- Model beschäftigen oder ablenken (z.B. Relax-Musik)
- Augen schließen und wieder öffnen
- Model sollte nicht sprechen